

Absturz ins Chaos

Dirk Schrader

„Es gab schon immer dumme und gemeine Menschen. Aber noch nie war
Gemeinheit so dumm und Dummheit so gemein.“

(ein englischer Schriftsteller, nachzulesen bei Wade Davis, Corona oder: Das klägliche
Ende des amerikanischen Traums)

In Deutschland spielt sich genau dasselbe ab wie just in den USA: Die Corona-Pandemie
offenbart die fortschreitende Zerstörung unseres Gemeinwesens. Vernunft und
Sinnhaftigkeit werden verdrängt von Aktionismus der Regierung und der Behörden. Die
„angekündigte 2te Welle“ marschiert wie ein Tsunami, heißt es.

80 Prozent der arbeitenden Bevölkerung Deutschlands sind nur 2 Monatsgehälter von
einer Pleite entfernt. In Frankreich sind es 95 %, die auf den Absturz ins Elend warten.

Und es wird getestet, was das Zeug hält. Je mehr Tests um so höher die Infektionszahlen.
Inzwischen rufen ernst zu nehmende Mediziner nach einem Stopp dieser Testeritis. Das
Infame: Wer positiv getestet wird, ist noch lange nicht krank, was die Thesen von Sucharit
Bhakti untermauert. Zudem: Mit PCR-basierten Tests werden keine Erreger festgestellt,
sondern ausschließlich Gensequenzen einer RNA, die man bei nahezu allen Coronaviren
findet, mit denen sich Menschen und Tiere alltäglich auseinandersetzen. Aber diese
„positiven“ Ergebnisse werden genutzt, um unsere Wirtschaft unser Soziales Gefüge auf
Reset zu drücken. Den Grund kann man ahnen, wenn man sich mit dem „Event 201“
beschäftigt.

In Lateinamerika hat sich etwas angebahnt, was die hiesige Medienwelt noch heftig
negiert:

Die Anwendung von Chlordioxid bei COVID-19- Kranken. Es zeigt sich täglich, dass

Kranke wie Schwerkranke innerhalb weniger Tage in das normale Leben zurückgeholt werden. Können unsere Zeitungsmacher und Polit-Clowns kein Spanisch?

Andreas Kalcker hat inzwischen 20 lateinamerikanische Regierungen überzeugt. Bei der US-Army brauchte er das nicht, denn die schützt sich seit langem vor Infektionen mit -Chlordioxid. Davon hatte auch Donald Trump gehört und wurde verlacht und verspottet – von jenen, die alles wissen. Dummheit und Häme überlagerte diese Botschaft.

Beste Grüße aus Hamburg !

Die Great Barrington Erklärung

Als Epidemiologen für Infektionskrankheiten und Wissenschaftler im Bereich des öffentlichen Gesundheitswesens haben wir ernste Bedenken hinsichtlich der schädlichen Auswirkungen der vorherrschenden COVID-19-Maßnahmen auf die physische und psychische Gesundheit und empfehlen einen Ansatz, den wir *gezielten Schutz (Focused Protection)* nennen.

Wir kommen politisch sowohl von links als auch von rechts und aus der ganzen Welt und haben unsere berufliche Laufbahn dem Schutz der Menschen gewidmet. Die derzeitige Lockdown-Politik hat kurz- und langfristig verheerende Auswirkungen auf die öffentliche Gesundheit. Zu den Ergebnissen, um nur einige zu nennen, gehören niedrigere Impfraten bei Kindern, schlechtere Verläufe bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen, weniger Krebsvorsorgeuntersuchungen und eine Verschlechterung der psychischen Verfassung – was in den kommenden Jahren zu einer erhöhten Übersterblichkeit führen wird. Die Arbeiterklasse und die jüngeren Mitglieder der Gesellschaft werden dabei am schlimmsten betroffen sein. Schüler von der Schule fernzuhalten, ist eine schwerwiegende Ungerechtigkeit.

Die Beibehaltung dieser Maßnahmen bis ein Impfstoff zur Verfügung steht, wird irreparablen Schaden verursachen, wobei die Unterprivilegierten unverhältnismäßig stark betroffen sind.

Glücklicherweise wachsen unsere Erkenntnisse über das Virus. Wir wissen, dass die Gefahr durch COVID-19 zu sterben bei alten und gebrechlichen Menschen mehr als

tausendmal höher ist als bei jungen Menschen. Tatsächlich ist COVID-19 für Kinder weniger gefährlich als viele andere Leiden, einschließlich der Influenza.

In dem Maße, wie sich die Immunität in der Bevölkerung aufbaut, sinkt das Infektionsrisiko für alle – auch für die gefährdeten Personengruppen. Wir wissen, dass alle Populationen schließlich eine Herdenimmunität erreichen – d.h. den Punkt, an dem die Rate der Neuinfektionen stabil ist. Dies kann durch einen Impfstoff unterstützt werden, ist aber nicht davon abhängig. Unser Ziel sollte daher sein, die Mortalität und den sozialen Schaden zu minimieren, bis wir eine Herdenimmunität erreichen.

Der einfühlsamste Ansatz, bei dem Risiko und Nutzen des Erreichens einer Herdenimmunität gegeneinander abgewogen werden, besteht darin, denjenigen, die ein minimales Sterberisiko haben, ein normales Leben zu ermöglichen, damit sie durch natürliche Infektion eine Immunität gegen das Virus aufbauen können, während diejenigen, die am stärksten gefährdet sind, besser geschützt werden. Wir nennen dies *gezielten Schutz (Focused Protection)*.

Die Verabschiedung von Maßnahmen zum Schutz der gefährdeten Personengruppen sollte das zentrale Ziel der Reaktionen des öffentlichen Gesundheitswesens auf COVID-19 sein. Zum Beispiel sollten Pflegeheime Personal mit erworbener Immunität einsetzen und häufige PCR-Tests bei anderen Mitarbeitern und allen Besuchern durchführen. Der Personalwechsel sollte minimiert werden. Menschen im Ruhestand, die zu Hause wohnen, sollten sich Lebensmittel und andere wichtige Dinge nach Hause liefern lassen. Wenn möglich, sollten sie Familienmitglieder eher draußen als drinnen treffen. Eine umfassende und detaillierte Reihe an Maßnahmen, darunter auch Maßnahmen für Mehrgenerationenhaushalte, kann umgesetzt werden und liegt im Rahmen der Möglichkeiten und Fähigkeiten des öffentlichen Gesundheitswesens.

Diejenigen, die nicht schutzbedürftig sind, sollten sofort wieder ein normales Leben führen dürfen. Einfache Hygienemaßnahmen wie Händewaschen und der Aufenthalt zu Hause im Krankheitsfall sollten von allen praktiziert werden, um den Schwellenwert für die Herdenimmunität zu senken. Schulen und Universitäten sollten für den Präsenzunterricht geöffnet sein. Außerschulische Aktivitäten, wie z. B. Sport, sollten wieder aufgenommen werden. Junge Erwachsene mit geringem Risiko sollten normal und nicht von zu Hause aus arbeiten. Restaurants und andere Geschäfte sollten öffnen können. Kunst, Musik, Sport und andere kulturelle Aktivitäten sollten wieder aufgenommen werden. Menschen, die stärker gefährdet sind, können teilnehmen, wenn sie dies wünschen, während die Gesellschaft als Ganzes den Schutz genießt, der den Schwachen durch diejenigen

gewährt wird, die Herdenimmunität aufgebaut haben.

Am 4. Oktober 2020 wurde diese Erklärung in Great Barrington, USA, verfasst und unterzeichnet von:

Dr. Martin Kulldorff, professor of medicine at Harvard University, a biostatistician, and epidemiologist with expertise in detecting and monitoring of infectious disease outbreaks and vaccine safety evaluations.

Dr. Sunetra Gupta, professor at Oxford University, an epidemiologist with expertise in immunology, vaccine development, and mathematical modeling of infectious diseases.

Dr. Jay Bhattacharya, professor at Stanford University Medical School, a physician, epidemiologist, health economist, and public health policy expert focusing on infectious diseases and vulnerable populations.